

Von: Müsch, Ralf <Ralf.Muesch@stadt-bornheim.de>
Gesendet: Dienstag, 30. April 2013 10:14
An: [REDACTED]
Cc: Glistau, Sven; Winkler, Susanne; Stark, Bernhard; Schäfer, Bernd
Betreff: Schlechter Strassenzustand Hohlenberg

40

Sehr geehrte [REDACTED],

vielen Dank für Ihren Hinweis.

Die Schäden werden Heute vom Stadtbetrieb Bornheim ausgebessert.

Für Ihren Vorschlag, im Servatiusweg bei der Praxisklinik einen Zebrastreifen einzurichten, bedanke ich mich bei Ihnen. Ihre Anregung wird aufgenommen und gemeinsam mit allen weiteren Vorschlägen zum Probetrieb ausgewertet. Derzeit läuft in der Königstraße und im Servatiusweg ein Probetrieb, bei dem eine veränderte Verkehrsführung getestet wird. Anregungen werden zunächst gesammelt und in regelmäßigen Abständen mit der Verkehrsbehörde auf Umsetzbarkeit überprüft.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Müsch

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister
9.1 - Tiefbau

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Telefon: +49 (2222) 945 338

Telefax: +49 (2222) 945 126

E-Mail: ralf.muesch@Stadt-Bornheim.de

Internet: www.bornheim.de

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 29. April 2013 10:39
An: Pressestelle
Betreff: Schlechter Strassenzustand Hohlenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte hier mal eine Beschwerde loswerden über den schlechten Strassenzustand der Strasse Hohlenberg. Von der L 183 bis zur Kalkstrasse habe ich jede Menge Schlaglöcher gezählt. Man muß auf dieser Strasse regelrecht Slalom fahren um kein Schlagloch zu treffen. Das zweite ist eine Anregung ob man nicht auf dem Servatiusweg in Höhe der Praxisklinik einen Zebrastreifen einrichten kann. Es ist Morgens zur Hauptverkehrszeit fast unmöglich diese Strasse zu überqueren.

MfG

[REDACTED]

Von: Glistau, Sven <Sven.Glistau@Stadt-Bornheim.de>
Gesendet: Montag, 22. April 2013 12:23
An: [REDACTED]
Cc: Wahl, Ute
Betreff: AW: Straßenverkehrsangelegenheiten, 05.04.2013, "Probetrieb Königstr."

[REDACTED]

für Ihr Interesse am Probetrieb und Ihre Anregungen bedanke ich mich bei Ihnen. Durch den Probetrieb und die veränderte Verkehrsführung fahren seit Ende März mehr Autos durch den Servatiusweg. Fußgänger benötigen für das Queren der Fahrbahn nun etwas mehr Zeit, da sie eine Lücke abwarten müssen. Aber auch die Autofahrer benötigen zunächst eine gewisse Eingewöhnungszeit, um sich an die neue Situation zu gewöhnen, sie zu akzeptieren, Unsicherheiten abzulegen und mehr Rücksicht auf schwächere Verkehrsteilnehmer nehmen zu können. In der Königstraße und im Servatiusweg wurde probenhalber ein "Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich" eingerichtet. Der lebt im Wesentlichen von gegenseitiger Rücksichtnahme und niedrigen Fahrgeschwindigkeiten. Der Fußgänger darf prinzipiell an jeder Stelle die Fahrbahn queren. Zebrastreifen sind innerhalb solcher Bereiche allerdings nicht zulässig. An der Einmündung des Servatiuswegs in die Königstraße wird für Autofahrer in Kürze probenhalber ein Stoppschild aufgestellt und eine Haltelinie aufgebracht. Der Autofahrer muss dann in jedem Fall anhalten und der Fußgänger erhält mehr Möglichkeiten die Straße zu queren.

Die Beschilderung und Markierung der Fußgängerüberwege entspricht der StVO und ist mit der Polizei abgestimmt. An Kreuzungen und Kreisverkehren sind die blauen Hinweisschilder (VZ 350) mittlerweile entbehrlich. Sie sollen nur noch auf außerhalb von Kreuzungen u. Kreisverkehren montiert werden.

Ihre Anregungen und Hinweise habe ich aufgenommen. Vielen Dank noch einmal dafür! Die sollen zusammen mit allen anderen Vorschlägen ausgewertet werden und im Ergebnis zu einer optimierten Straßenplanung führen.

Mit freundlichen Grüßen
 Im Auftrag

Sven Glistau

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -
 Geschäftsbereich 9.1 - Tiefbau
 Rathausstraße 2
 53332 Bornheim

Telefon: 0 22 22 / 945 - 263
 Fax: 0 22 22 / 945 - 126
 E-Mail: sven.glistau@stadt-bornheim.de
www.bornheim.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Sistig, Helmut
 Gesendet: Montag, 8. April 2013 10:53
 An: Glistau, Sven; Pieck, Johannes
 Betreff: WG: Straßenverkehrsangelegenheiten, 05.04.2013, "Probetrieb Königstr."

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]
 Gesendet: Freitag, 5. April 2013 11:52
 An: Sistig, Helmut
 Betreff: Straßenverkehrsangelegenheiten, 05.04.2013, "Probetrieb Königstr."

Sehr geehrte(r) Herbert Gatz,

[REDACTED] hat auf www.bornheim.de eine Nachricht an Sie gesendet:

Folgende Nachricht wurde eingegeben:

Im Einmündungsbereich des Servatiusweges in die Königstr. ein Zebrastreifen. Die Fußgänger sind in diesem Bereich Freiwild. Desweiteren fehlt an den neuen Überwegen (Zebrastreifen) die notwendige Beschilderung. Ein Bemalung der Straße reicht nicht aus.

Kontaktdaten:

Name: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

Telefonnummer: [REDACTED]

Anschrift:
[REDACTED]
[REDACTED]

Sehr geehrte [REDACTED]

für Ihre positiven Zeilen vielen Dank!

Ihre Anregung betr. des Zebrastreifens leite ich weiter an die Straßenverkehrsbehörde,
Frau Wahl, Tel. 02222/945-445.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Sven Glistau

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -
Geschäftsbereich 9.1 - Tiefbau
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Telefon: 0 22 22 / 945 - 263

Fax: 0 22 22 / 945 - 126

E-Mail: sven.glistau@stadt-bornheim.de

www.bornheim.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 20. März 2013 14:29

An: Glistau, Sven

Betreff: Einbahnstraßenregelung

Guten Tag Herr Glistau,

Ich habe Ihnen mal meine Gedanken zum Probebetrieb aufgeschrieben :-)

Vielen Dank und lb. Gruß

[REDACTED]

<[REDACTED]>

20.03.2013

Stadtplanung

Lob und Dank für die neue Verkehrsführung auf der Königstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Anwohnerin der Königstraße und freue mich derzeit sehr über die Einbahnstraßenregelung. Es ist eine wahre Wohltat und mehr als überfällig. (Für meine Begriffe könnte diese Regelung noch weiter bis zum Apostelpfad ausgedehnt werden). Es ist eine Zumutung, wie viel Autos in beide Richtungen sich Tag für Tag über die schmale Königstraße schieben. Es ist für Fußgänger und vor allen Dingen für Radfahrer lebensgefährlich und man wundert sich, dass dort nicht viel mehr Unfälle passieren. Ein unhaltbarer Zustand.

Wie schön, dass nun zumindest eine Hälfte des Durchgangsverkehrs aus dem Ortskern heraus geleitet wird! Denn bedingt durch das hohe Verkehrsaufkommen ist es kein Vergnügen, sich im Ortskern aufzuhalten und dort einzukaufen. Auch das Wohnen hier beeinträchtigt die Lebensqualität und die Gesundheit, weil es einfach sehr laut ist.

Es ist erstaunlich, dass die Eisdiele so gut besucht ist (wahrscheinlich mangels Alternativen, es gibt ja herzerfrischend wenig Gastronomie im Ort), denn dort in den Abgasen zu sitzen ist beileibe auch kein Vergnügen.

Ein Wohlfühlfaktor ist in Bornheim-Zentrum nicht gegeben, die Aufenthalts- bzw. Verweildauer wird von Vielen so gering wie möglich gehalten. Bornheim hat leider Null Flair. Das ist schade, aber vielleicht ändert sich das ja bald ein wenig. Das hohe Verkehrsaufkommen stört den Freizeit-, Shopping- und Wohnwert erheblich.

Die Gewerbetreibenden befürchten Umsatzeinbußen, sollte die Innenstadt verkehrsberuhigt werden. Aber die Anzahl derer, die mal eben anhalten, um sich beim Bäcker oder im Kiosk etwas zu kaufen und die damit verbundene Kaufkraft wird sicherlich überschätzt. Zumal nicht jeder, der über die Kö fährt, auch Kaufabsichten hegt. Und selbst wenn er diese hat, so findet er auf der Straße keinen Parkplatz und hat keine Möglichkeit, anzuhalten.

In Brühl gab es vor Jahren ebenfalls massive Widerstände gegen die geänderte Verkehrsführung in der Innenstadt. Da herrschte bekanntermaßen das gleiche Chaos wie in Bornheim: Viel zu viel Autos in beide Richtungen und ebenfalls Busverkehr. Die Politik hat sich damals gegen alle Widerstände der Gewerbetreibenden durchgesetzt und heute muss man sagen, mit Erfolg. Vieles ist richtig gemacht worden. Brühl hat mittlerweile einen hohen Freizeitwert und lebt im Sommer vom gastronomischem Angebot auf dem Markt.

Bornheim kann nur gewinnen, wenn der Durchgangsverkehr so weit wie möglich von der Königstraße nach außen umgeleitet wird. Derzeit bietet die Innenstadt wenig Anreize, um spontan anzuhalten und durch die Geschäfte zu schnösen. Es gibt immer mal wieder nette kleine Geschäfte, die ihr Glück auf der KÖ versuchen, aber nach kurzer Zeit leider wieder verschwunden sind. Vielleicht würden die von einer verkehrsberuhigten Innenstadt profitieren, es wäre einen Versuch Wert. Ein schönes Café vor der KSK, Verkehr nur in eine Richtung und schöne Geschäfte auf beiden Straßenseiten. Parkplätze sind ja erstmal genügend rundum vorhanden. Eine schöne Vorstellung!

Aber ich habe noch ein Anliegen in einer anderen Sache: Ich wohne ja in Höhe der Einmündung des Apostelpfades und hier ist auf jeder Seite der Königstraße ein Bushaltestelle. Morgens sehe ich dort viele Kinder, die die Straße überqueren müssen. Leider ist aber dort kein Zebrastreifen. Eine brandgefährliche Situation. Vielleicht könnte man hier einmal über das Anbringen eines Zebrastreifens nachdenken?

Ich danke Ihnen sehr und hoffe, die Einbahnstraßenregelung setzt sich durch.

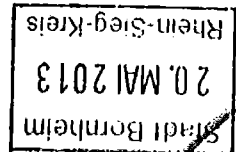
Lb. Gruß



43

Stadt Bornheim
Herrn Bürgermeister Henseler
Rathausstr. 2

53332 Bornheim



Verkehrsveränderung Königsstraße/ Servatiusweg

Bornheim, 17.05.2013

Sehr geehrter Herr Henseler,

hiermit möchte ich Ihnen meinen Unmut über die Verkehrsplanung und Einbahnstraßenregelung Königsstraße/Servatiusweg mitteilen. Ich bin Radfahlerin und mit drei weiteren Kolleginnen sind wir über die Verkehrslage in Bornheim sehr beunruhigt. Wir fahren jeden Tag mit dem Fahrrad durch Bornheim zu unserer Arbeitsstelle. Das Radfahren ist aber seit der veränderten Straßenregelung eine äußerst gefährliche Angelegenheit geworden.

Als Radfahlerin kann man die Königsstraße in beide Richtungen befahren. Leider ist die Straße aber zu schmal geworden. Parkende Autos stehen über ihre Parktaschen hinaus, entgegenkommende Fahrzeuge können nicht den notwendigen seitlichen Abstand zu Radlern einhalten. Autofahrer, die aus den Parktaschen herausfahren, sehen die Radler nicht. Außerdem ist nur auf einer Seite ein Radweg eingerichtet. Im dem Falle, dass sich zwei Radler auf der Königsstraße entgegen kommen und zusätzlich ein PKW vorbeifahren will, wird die Situation äußerst prekär. Warum wurde der Bürgersteig auf der Königsstraße teilweise so sehr verbreitert, zusätzliche Parkplätze geschaffen, wo vorher bereits Parkplätze ausgewiesen waren?

Der Kreisel an der Ecke Königsstraße Pohlhausenstraße ist für Radler ebenfalls ein Gefahrenpunkt. Besonders wenn ich aus Richtung EDEKA – Markt der Königsstraße weiter folgen möchte, wird mir häufig die Vorfahrt von Autofahrern aus der Richtung Pohlhausenstraße genommen. Ebenso habe ich ständig die Befürchtung, dass mich an diesem neuen Kreisel von hinten die Autofahrer überholen wollen, da sie nicht registrieren, dass für Radler der Radweg auch auf der Königsstraße weitergeht.

Auf dem Servatiusweg wurden drei neue Parkplätze vor dem Ärztehaus ausgewiesen. Das verengt die Straße an der Stelle sehr und für entgegenkommende Radler plus Auto ist nicht genügend Platz.

Als Radfahlerin kam ich in den letzten Wochen so häufig in Situationen, in denen mir die Vorfahrt genommen wurde oder ich als Radlerin übersehen wurde, dass ich nur von Glück reden kann, dass mir kein Unfall passiert ist! Wo bleibt die Sicherheit für uns Radfahrer? Auch wir Radfahrer setzten uns für die Verkehrsberuhigung ein. Wir wollen aber sicher zu den Geschäften gelangen!

Mit der Bitte um Antwort verbleibe ich Ihnen mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature]

Vfp.
43.1

Besuchszeiten:
Montag - Freitag 08.30 - 12.30 Uhr
sowie Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr



Stadt Bornheim · Postfach 1140 · 53308 Bornheim

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Internet: www.stadt-bornheim.de

9-TIEFBAU UND STRAßENVERKEHR

Herr Glistau
Zimmer: 404
Telefon: 0 22 22 / 945 - 263
Telefax: 0 22 22 / 945 - 126
E-Mail: sven.glistau@stadt-bornheim.de

A. [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom

17.05.2013; Eingang 20.05.2013

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom

9/661220-gli

AS: 14.06. f.
Datum

10.06.2013

Ihre Anregungen zum Probetrieb Königstraße vom 17.05.2013

Sehr geehrte [REDACTED],

für Ihr Interesse am Probetrieb Königstraße und Ihre Anregungen bedanke ich mich herzlich bei Ihnen.

Von Radfahrern sind schon viele Hinweise eingegangen, die sich teilweise mit Ihren Erfahrungen decken. Beim späteren Ausbau sollen die Bedingungen für Radfahrer deutlich verbessert werden.

Ein Provisorium wie der aktuelle Probetrieb kann natürlich noch nicht so gut sein, wie der spätere Ausbau. Nach einem „richtigen“ Ausbau wird sich auf der Königstraße nicht nur optisch eine deutlich bessere Situation darstellen, sondern auch Radfahrer, Fußgänger und alle mobilitätseingeschränkten Personen werden Verbesserungen spüren.

Alle Anregungen und Bedenken werden zunächst gesammelt und zusammen mit anderen Vorschlägen bewertet. Als Ergebnis eingegangener Anregungen und gesammelter Erfahrungen wurde die Verkehrsführung bereits 2x angepasst.

Ich hoffe, die folgenden Angaben können Ihre Sorgen etwas zerstreuen:

Die Fahrbahn im einbahnigen Abschnitt der Königstraße musste für Probetrieb so angelegt werden, dass die vorhandenen Bordsteinkanten mit den gelb markierten neuen Fahrbahnrandern „harmonisiert“ werden können. Der Probetrieb ist nur ein Provisorium mit begrenzten Möglichkeiten.

Beim endgültigen Ausbau soll die Einbahnstraße eine breitere Fahrbahn erhalten, damit die Bedingungen besonders für die Radfahrer sicherer und komfortabler werden.

Die Situation am provisorischen Kreisel Pohlhausenstraße/Königstraße hat sich seit Beginn des Probetriebs am 25.03.2013 stetig verbessert. Das ist ein Ergebnis von Videoauswertungen. In seltenen Einzelfällen entstehen allerdings Vorfahrtsrangeleien - hauptsächlich zwischen Autofahrern. Mit den provisorischen Mitteln des Probetriebs kann das leider nicht verbessert werden. Beim späteren Ausbau soll das durch eine unmissverständliche

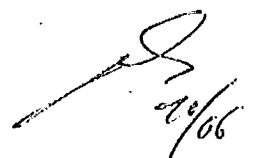
bauliche Gestaltung des Kreisels abgestellt werden. Bis dahin werden sich die Autofahrer mit jedem Tag Probetrieb besser an die neue Situation gewöhnen und auch mehr Rücksicht auf die Radfahrer nehmen.

Die drei neu markierten Parkplätze auf dem Servatiusweg wurden zur Verkehrsberuhigung angelegt. Sie sollen die Fahrgeschwindigkeit der Autos verringern. Die Maßnahme ist das Ergebnis vieler Anregungen von Fußgängern, die sich für eine bessere Überquerung der Fahrbahn in diesem Straßenabschnitt eingesetzt haben.

Weil die verbleibende Fahrbahnbreite neben den Parkplätzen nicht zum Begegnen genügt, müssen an dieser Stelle auch Radfahrer dem Gegenverkehr die Vorfahrt gewähren.

Mit freundlichen Grüßen

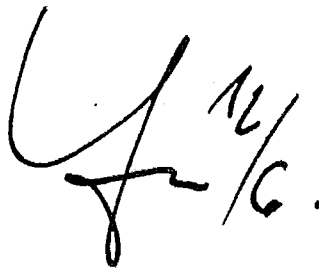
Wolfgang Henseler
(Bürgermeister)


2/66

2. A. Beip. Schire z.K. ✓

3. BM zur Unterschrift

4. z.V.
i.A. J. J. J.


12/6.

Anruf [REDACTED] am 14.06.2013

[REDACTED] meldet sich, um ein positives Votum für die Einbahnstraße abzugeben. Sie und viele Ihrer Bekannten begrüßen die geplante Umgestaltung der Innenstadt. Wegen der Gegeninitiative der Gewerbetreibenden befürchtet sie, dass die Planungen nun nicht umgesetzt werden. Die in den Geschäften ausgehängten „Einbahnstraße Nein Danke-Plakate“ findet [REDACTED] anmaßend, weil darauf einfach für alle Kunden mitgesprochen wird.

Besonders gut gefällt [REDACTED] dass endlich etwas für die Radfahrer getan wird. Seit Einrichtung der Einbahnstraße kommen z.B. ihre Kinder sicherer und schneller zum Gymnasium.

[REDACTED] regt zur weiteren Verkehrsberuhigung an, die Autofahrer im Probetrieb mit Anzeigetafeln auf ihre aktuelle Fahrgeschwindigkeit hinzuweisen. Außerdem wünscht sie sich eine Umgestaltung des Peter-Fryns-Platzes vom Parkplatz zu einem lebendigen Dorfplatz.

[REDACTED] bemängelt die zu geringe Anzahl von Fahrradabstellmöglichkeiten an der Stadtbahnhaltestelle Bornheim. Da künftig sicher noch mehr Menschen mit dem Fahrrad fahren werden, ist eine Erweiterung der Bike-and-ride-Anlage notwendig.

Anruf von [REDACTED] am 06.06.2013

[REDACTED] weist auf Falschparker im Bereich Pohlhausenstraße Nr. 2 und 4 hin, die auf der Pohlhausenstraße zu Verkehrsbehinderungen führen und regt Kontrollen an. Auch der Linienbus ist von den Behinderungen betroffen.

Gespräch mit [REDACTED] am 06.06.2013 beim BM

[REDACTED] befürchtet durch die Einbahnstraße Umsatzeinbußen für das kürzlich nach längeren Leerstand wieder vermietete Ladenlokal (Reformhaus). Er bittet den Bürgermeister seine und alle anderen Bedenken und Anregungen dem Ratsvertretern zur objektiven Beurteilung vorzulegen.

Das wurde [REDACTED] zugesagt. Außerdem wurde [REDACTED] angeboten, sich betr. Gewerbeangelegenheiten gerne an die WfG bzw. zur gewerblichen Nutzung von Gehwegflächen während des Probebetriebs gerne an Herrn Glistau zu wenden.

47

Bornheim, den 27.05.2013

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
Stadt Bornheim
Herr Bürgermeister Henseler
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Geschwindigkeitsüberwachung Servatiusweg

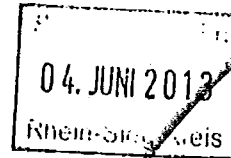
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

am Freitag den 03.05.2013 beim GA-Dialog auf dem Peter-Frings-Platz wurde von Ihnen zugesagt, dass auf dem Servatiusweg Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.

Bitte teilen Sie mir mit, wann diese Kontrollen durchgeführt werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
[REDACTED]



E: 07.06.13
= i.A. f. s. t. a. m.

Vlg.
47

Besuchszeiten:
Montag - Freitag 08.30 - 12.30 Uhr
sowie Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr



Stadt Bornheim · Postfach 1140 · 53308 Bornheim

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Internet: www.stadt-bornheim.de

9-TIEFBAU UND STRAßENVERKEHR

Herr Glistau
Zimmer: 404
Telefon: 0 22 22 / 945 - 263
Telefax: 0 22 22 / 945 - 126
E-Mail: sven.glistau@stadt-bornheim.de

A. [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom
27.05.2013

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom
9/661220-gli

AS: 13.06.13
Datum
10.06.2013

Ihre Anfrage vom 27.05.2013 betr. Geschwindigkeitsüberwachung Servatiusweg

Sehr geehrter [REDACTED]

im Servatiusweg wurden in den letzten Wochen im Rahmen des Probebetriebs Königstraße Verkehrserhebungen von einem beauftragten Ingenieurbüro durchgeführt. Für planerische Zwecke sind dabei unter anderem auch die Fahrgeschwindigkeiten im Servatiusweg ermittelt worden. Die letzten Datenerhebungen fanden in der vergangenen Woche statt.

Zur Überwachung bzw. Kontrolle des laufenden Straßenverkehrs, z.B. mit Geschwindigkeitskontrollen, ist grundsätzlich nur die Polizei berechtigt. Die Polizei entscheidet nach eigenen Kriterien wann und wo Kontrollen stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen

11/6
Wolfgang Henseler
(Bürgermeister)

2. A. Beig. Schier z. V. ✓
3. BM zur Unterschrift
4. z. V. i. A. Gistau

10/6/13

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Bürgermeister der Stadt Bornheim
Rathausstr.
53332 Bornheim

Stadt Bornheim
27. MAI 2013
Rhein-Sieg-Kreis

Bornheim, den 26.05.2013

E: 04.06.13 i.A. f.

Betr: Todesfalle Einbahnstraße Bornheim.

Sehr geehrter Herrn Henseler,

vor ein paar Tage ist es mir passiert, dass ich in Höhe Fa. Schilling ca. 5 Minuten mit dem Auto gestanden habe. Dann ging es langsam stoßweise weiter.

In Höhe der Metzgerei Breuer stand ich schon wieder eine längere Zeit. Dann das was ich meine, der Rettungswagen im Einsatz, und nichts ging mehr. Ein durchkommen des Rettungswagen war nicht möglich, bei der Enge kann man nicht zu Seite fahren, da alle Parkplätze besetzt waren.

Was nun wenn ein größere Unfall, Kindergarten oder Schule brennt ??????? Das kann keiner Verantworten das Rettung und Feuerwehr stecken bleiben, wegen so eine schlechte Regelung.

Können Sie oder der Rat der diese Regelung genehmigt hat verantworten,?? Dann sollte mal eine von den Verantwortlichen oder Angehörigen der Leittragende sein. Dann würde diese Regelung schnellstens wieder geändert. Ich hoffe das dies nicht passiert, denn alle die im Norden von Bornheim City wohnen, sind davon betroffen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Besuchszellen:
Montag - Freitag 08.30 - 12.30 Uhr
sowie Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Stadt Bornheim · Postfach 1140 · 53308 Bornheim

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Internet: www.stadt-bornheim.de

9-TIEFBAU UND STRAßENVERKEHR

Herr Glistau
Zimmer: 404
Telefon: 0 22 22 / 945 - 263
Telefax: 0 22 22 / 945 - 126
E-Mail: sven.glistau@stadt-bornheim.de

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom

26.05.2013

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom

9/661220-gli

Datum

10.06.2013

Ihre Anregungen zum Probetrieb Königstraße vom 26.05.2013

Sehr geehrter

für Ihr Interesse am Probetrieb Königstraße und Ihre Hinweise bedanke ich mich bei Ihnen.

Bereits in der Planungsphase des Probetriebs wurden die Belange von Feuerwehr, Müllabfuhr, Busverkehr und weiteren Ver- und Entsorgungsträgern berücksichtigt. Die Verkehrsführung wurde frühzeitig mit der Ordnungsbehörde und anderen Beteiligten erörtert. Beschwerden oder Bedenken von Rettungswache oder Feuerwehr liegen mir nicht vor.

Die Fahrbahn im einbahnigen Abschnitt der Königstraße musste für Probetrieb so angelegt werden, dass die vorhandenen Bordsteinkanten mit den gelb markierten neuen Fahrbahnrandern „harmonisiert“ werden können. Der Probetrieb ist nur ein Provisorium mit begrenzten Möglichkeiten.

Beim endgültigen Ausbau soll die Einbahnstraße eine breitere Fahrbahn erhalten, damit die Bedingungen besonders für die Radfahrer sicherer und komfortabler werden. Die Verbreiterung käme auch allen anderen Fahrzeugen zu Gute.

Ein Provisorium wie der aktuelle Probetrieb kann natürlich noch nicht so gut sein, wie der spätere Ausbau. Nach einem „richtigen“ Ausbau wird sich auf der Königstraße nicht nur optisch eine deutlich bessere Situation darstellen, sondern alle Verkehrsteilnehmer werden Verbesserungen spüren.

Grundsätzlich werden alle Anregungen und Bedenken zunächst gesammelt und zusammen mit anderen Vorschlägen bewertet. Als Ergebnis eingegangener Anregungen und gesammelter Erfahrungen wurde die Verkehrsführung bereits 2x angepasst.

Ihren Hinweis werde ich umgehend überprüfen und direkt bei Feuerwehr und Rettungsdienst anfragen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Henseler
(Bürgermeister)

2. 1. Beip. Schir z. K.
3. Bm zur Unterschrift
4. z. V. i. A. Glistau

8
20/6/13

Von: [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 13. Juni 2013 12:06
An: [REDACTED]
Betreff: Bürger Votum gegen die Einbahnstraße



**Hier ist mein absolutes Veto! Ich sage NEIN! Zur Einbahnstraßen- Kö. in Bornheim!
Keine Steuergelder verschwenden!**

**Ich fordere die Wiederherstellung der gegenläufigen Befahrbarkeit der Kö. und
Parkplätze vor den Geschäften und auf dem P.-Fryns-Platz sowie die wieder in
Betriebsnahme der Fußgängerampeln zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit,
wie vom ADAC gefordert!**

**Veranlassen Sie stattdessen die Verwendung der „Fördermittel! zur Hilfe für die
Flutkatastrophen-Opfer in Deutschland! Diese Menschen brauchen unsere Hilfe
mehr, als wir eine sinnlose und die Stadt ruinierende „Einbahnstraße“!**

Vorname: [REDACTED]
Name: [REDACTED]
**NEIN zur
Einbahnstraße:**
Email: [REDACTED]

**Bürger stimmen gegen die Einbahnstraße und gegen die Verschwendung von
Steuergelder**

**Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind ausschließlich für den
genannten Empfänger bestimmt.**

Mirjam Scheiffarth

Von: Glistau, Sven <Sven.Glistau@Stadt-Bornheim.de>
Gesendet: Freitag, 14. Juni 2013 10:40
An: Henseler, Wolfgang (Bürgermeister)
Cc: Schier, Manfred (1. Beigeordneter); Pieck, Johannes; Wahl, Ute; Seipel, Werner
Betreff: Einbahnstraßen-Mails; Antwortentwurf

Sehr geehrter Herr Henseler,

anbei der Antwortentwurf zur Mailaktion gegen die Einbahnstraße:

Sehr geehrte Frau.../Sehr geehrter Herr...,

der Rat der Stadt Bornheim hat den Beschluss gefasst, den Abschnitt der Königstraße zwischen Secundastraße und Pohlhausenstraße in einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich mit Einbahnstraße umzuwandeln. Vor allem durch mehr Platz vor den Geschäften, besser nutzbaren Parkraum, eine leichtere Überquerung der Fahrbahn und einen langsamen, gleichmäßigen Verkehr soll der Aufenthalt in der Einkaufsstraße angenehmer werden.

Aus dem Planungsausschuss kam der Auftrag, vorher einen Probebetrieb durchzuführen, um Erfahrungen zu sammeln und die neue Verkehrsführung möglichst optimal zu gestalten.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit genutzt und konstruktive Verbesserungsvorschläge und Hinweise eingereicht, die teilweise bereits in den Probebetrieb eingeflossen sind.

In einer Informationsveranstaltung am 04.07.2013, ab 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Rathausstraße 2, sollen die Bürgerinnen und Bürger über die Zwischenergebnisse des bisherigen Probebetriebs informiert werden.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen...

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Sven Glistau

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -
Geschäftsbereich 9.1 - Tiefbau
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Telefon: 0 22 22 / 945 - 263

Fax: 0 22 22 / 945 - 126

E-Mail: sven.glistau@stadt-bornheim.de

www.bornheim.de